



PROTOKOLL VORSTANDSSITZUNG (ÖFFENTLICHER TEIL) VOM

16. APRIL 2018

4/2018

Ort der Sitzung: Köln-Röndorf
Sitzungsbeginn: 17:48 Uhr
Sitzungsende: 20:43 Uhr
Protokollführer: Jan Eichler

PROTOKOLL VOM 6. MÄRZ 2018

- Das Protokoll ist in Ordnung.

MONATSBERICHT DES VORSTANDES

- Kassenbericht bis zum 16. April 2018
- IKK hat unser Zuschussantrag angenommen und wird bearbeitet.
- Wegen Spendenaufruf für EU Brüsselreise werden wir verzichten, da die Kasse wieder gewachsen sind.
- Aktion Mensch hat unser Antrag erneut bewilligt und wir können den BBC Film übersetzen. Wenn der Film alles im Sack haben, werden wir nun auf der Homepage bekanntgeben.
- Inzwischen haben wir eine neue Abteilung „Visuelle Kommunikation“, die nun auch für alle Interessierten willkommen sind und als normale Mitgliedschaft beitreten können. Sie wurden auf der Mitgliederversammlung am 18. März einstimmig befürwortet.
- Zwischen haben 2 Fördermitglieder zum normales Mitglied gewechselt.
- 8 neue Mitglieder haben wir dazu gewonnen.

- Wir bemühen uns intensiv auf der Suche nach neuen Vorstandsmitgliedern für die außerordentl. Mitgliederversammlung am 26. Mai, es wurden viel diskutiert. Sollen wir diese Vorstandsposten verkleinern wollen, wurde nach Diskussion nicht befürwortet, da sonst evtl. zu Mehrarbeit für Vorstand bekommt. Wir wollen mehr Leute im Vorstand haben, damit die Arbeit gleichmäßig verteilen kann und jeder kann weniger Arbeit auskommen. Wir bitten daher an euch, überlege euch bitte noch einmal.
- Inzwischen haben wir Rückmeldung vom Notar und Amtsgericht bzgl. Satzungsänderung bekommen. Mit unserem Entwurf bzw. Änderung liegen wir übereinstimmend mit Amtsgericht und Notar bis auf 2 Kleinigkeiten, die überhaupt nicht mit der endlosen Diskussion in der Mitgliederversammlung zu tun haben. Es ist ärgerlich, dass bei der Mitgliederversammlung so lange darüber debattieren wurden, was eigentlich nicht nötig ist. Das Amtsgericht empfahl uns, dass wir bei der a. o. Mitgliederversammlung ein TOP: „Neufassung der Satzung“ anzusetzen und nur einmal abgestimmt werden kann und die Zeit spart, werden wir es befolgen.
- Die Auswertung von der Mitgliederversammlung vom 18. März wurde festgestellt, dass sie viel zu lange war. Viele Mitglieder haben sich vorher nicht gut informieren lassen, obwohl wir alle Unterlagen zugestellt haben. Wir bitten daher, demnächst gut vorbereiten auf die Mitgliederversammlung zu kommen und schnell auf den Punkt zur Diskussion kommen können und nicht während in der Mitgliederversammlung in einer Endlosschleife diskutieren führen.
- Der Entwurf für eine Einladung zur a. o. Mitgliederversammlung am 26. Mai liegt vor und soll noch „gefeilt“ werden. Sie wird um 14 Uhr beginnen. In Kürze werden alle Mitglieder diese Einladung per Mail zugestellt.
- Die Pressekonferenz am 20. April muss in den Herbst verschoben, da der Vorstand zeitlich nicht mehr schafft, diese zu organisieren.
- Das Ergebnisgespräch mit dem Minister Laumann vom NRW stellt J. Eichler und C. Blatz teilweise zufriedenstellend. Für die Pflegekostenübernahme eines Dolmetschers in Gebärdensprache wie z. B. Fall Duisburg wurde schnell geklärt. Die Regierung werden in Kürze ein neues Modell

ausarbeiten, mit neuer Einkommensgrenze von 100.000 € kann man dann beantragen und einen Anspruch bekommen. Wer mehr als 100.000 € im Jahr verdient, muss zzgl. Kosten übernehmen.

Schulen mit DGB Unterricht, vor allem bei der RWB in Essen, wird auf höchste Ebene zwischen Minister Laumann vom MAG mit dem Kulturminister NRW eindringlich geklärt. Laumann sichert uns zu, dass er durchsetzen will.

Wegen Übernahme der Kostenstreitigkeit für die Dolmetscher in Gebärdensprache bei öffentlichen Führungen/Ausstellungen/Veranstaltungen wurden vereinbarten, dass wir einem genauen Schreiben an das Ministerium klären und sie werden uns unterstützen.

EUTB wurde auch diskutieren. Wir staunen nicht schlecht, dass wir vor vollen Tatsachen gestellt wurden. Sie behaupten, dass der LV NRW bereits mit anderem Institut eine Vereinbarung getroffen haben bzw. abgestimmt haben, unter mh Deaf Leitung zu stellen. Künftig soll mehr auf „Online-Beratung“ in Peer Counseling-Prinzip in ganzem NRW angeboten werden, was wir überhaupt nicht nachvollziehen können. Diese Idee wird auf jeden Fall scheitern, diese Erfahrung hat bereits ein Vorstandsmitglied gehabt. Man sieht es wieder, dass unter der Gebärdensprachgemeinschaft im Verband und Verein nicht genügend kommunizieren wurden, wie man das Beste für unsere Bedürfnisse anbieten kann bzw. passen. Immer wurden wir von fremden Kräften „überrollt“! Das Land NRW gehört zum Schlusslicht, was man unter dem Peer Counseling-Prinzip unter der Gebärdensprachgemeinschaft versteht. In NRW werden meisten von „einigermaßen gebärdensprachkompetentem“ Hörende geleitet. Eine Empathie ist leider und wird auch nicht wiedergegeben. Für NRW muss man sich schämen, wenn jetzt nun wiederum EUTB von fremdem Institut geleitet wird.

- Für 20. April – Feuer frei wurden alle Vorbereitungen abgeschlossen. Es wurde gebeten, im Brauhaus vorab zu reservieren.
- Für Workshop mit Prof. Shores-Hermann am Samstag, d. 21.4. haben inzwischen 15-17 Teilnehmer gemeldet. Die Unterlagen für diesen

Workshop sind inzwischen an alle Teilnehmer verteilt, wenn sie bereits bezahlt haben. Abends soll in einem italienischen Restaurant reserviert werden.

- Das Thema für den 5. Oktober 2018 für Feuer frei wurden wir bereits entschieden. Es wird am Freitagabend am Schluss dieser Veranstaltung bekannt geben.
- Für den Wildkräuter-Spaziergang muss der Termin auf 3. Juni verschoben werden durch die Missverständnisse der Kommunikation, die Teilnahmepreise wurden festgelegt. In Kürze werden wir noch genauer bekannt geben.
- Straußfarm in Remagen findet am 7. Juli ab 14 Uhr statt und es gibt Führung mit Dolmetscher. Die Teilnahmepreise wurden festgelegt.

VERSCHIEDENES

- Kein Kommentar

Euer VGKU Team